

Informationen für die Bürger der Gemeinde Niepars

Kabarett war voller Erfolg!

Alle Besucher waren sich einig: „Das war ein schöner Abend! Wir haben richtig ab lachen können! Wirklich ganz prima!“ – so äußerten sich die Gäste, die Eintrittskarten ergattern konnten. Um diese musste man sich rechtzeitig kümmern, denn sie waren schnell vergriffen. Mit ihrem 14. Programm „Reden ist Silber, Lügen ist Gold“ konnten die Sägefische die Gäste voll begeistern. Dem Programm fehlte nicht der Humor und nicht die Schärfe, es war zum Schmunzeln und zum Nachdenken.

Auch der Veranstalter hat nachgedacht: Im nächsten Jahr wird es 2 Vorstellungen geben, um alle Wünsche der Interessierten erfüllen zu können.

Flüchtlinge

Am 12. Januar wurde die Gemeinde durch die Kreisverwaltung und die Wohnungsbaugesellschaft Richtenberg davon in Kenntnis gesetzt, dass zum 01. März 5 Wohnungen in der Ringstraße 2 und 3 und im Schwarzen Weg angemietet werden. Zu diesem Zeitpunkt laufen die Verträge mit den Jugendherbergen aus und es besteht dann akute Wohnungsnot.

Die Flüchtlinge, die jetzt zugewiesen werden, haben eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass sie den Bleibestatus erhalten.

Aus meiner Sicht ist es notwendig, diese Menschen gut bei uns zu integrieren. Je besser das gelingt, desto weniger Probleme wird es geben.

Ich rufe alle Vereine, alle Institutionen auf, sich den Flüchtlingen gegenüber offen zu zeigen! Wir werden alle davon profitieren.

Ich bitte aber auch Sie als Bürger - Erklären Sie sich bereit, Patenschaften zu übernehmen.

Ihre Hilfe wird gebraucht!! Die Menschen werden es Ihnen danken. Wenn wir uns auch wahrscheinlich nicht verständigen können, gibt es Möglichkeiten der Kommunikation.

Es werden Fahrten zu den Ämtern notwendig sein, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, einfache Begleitung zu Einrichtungen oder auch nur ein Lächeln und ein Händedruck.

Vergessen wir nicht, die meisten Menschen kommen aus Krisengebieten, sind vor Hunger und Bomben geflohen und wollen einfach nur ein normales Leben führen.

Und wenn diese Menschen unsere Werte und Gesetze akzeptieren und danach handeln, sollte dem doch nichts im Wege stehen.

Weitere Vorhaben für 2016

Im Jahre 2016 wird es 3 oder 4 große Baumaßnahmen geben.

- Die erste ist die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes für unsere Schule. Zurzeit werden Gutachten erstellt, die uns den Umfang und den finanziellen Rahmen für die Sanierung aufzeigen sollen. Dabei wird es sich um eine größere Baumaßnahme handeln, die notwendig ist, um die Sicherheit unserer Schüler zu gewährleisten.
- Die zweite Maßnahme ist das Eindecken des Daches vom Pferdestall in Obermützkow. Da der Gemeinde das Gebäude gehört, haben wir schon im Jahr 2015 Fördermittel beantragt und erhalten. Die Kosten belaufen sich nach einer ersten Schätzung auf ca.160.000€, davon gibt es 65% Förderung.
- Als drittes Problem diskutiert die Gemeindevertretung seit einigen Wochen schon die Sanierung der Parkstraße in Martensdorf.

Das hintere Ende dieser Straße, vom Gutshaus angefangen bis zur Dorfstraße ist sehr schlecht und müsste erneuert werden.

Die REWA würde bei dieser Gelegenheit sich gleich mit einbinden und eine neue Trinkwasserleitung legen. Davon muss die Gemeinde 50% der Kosten selbst finanzieren, ohne dafür Fördermittel (ca.50.000€) in Anspruch nehmen zu können. Eine grundlegende Sanierung hat nur dann Sinn, wenn die gesamte Straße einbezogen wird. Noch ist es möglich, auf Fördermittel zuzugreifen. Die Programme sollen aber in den nächsten Jahren auslaufen. Ein Teil der Kosten werden dann als Straßenausbaubeiträge auf die Anlieger umgelegt.

Für die eigentliche Straßenbaumaßnahme versucht die Gemeinde darüber hinaus Kofinanzierungsmittel vom Land einzuwerben, was uns bisher noch nicht gelungen ist.

Davon wird abhängig sein, ob wir die Maßnahme durchführen können oder nicht.

Ansonsten denken wir lediglich über eine Reparatur des Straßenbelages dieses Straßendes nach. In dem Falle würden auch die Straßenausbaubeiträge für die Anlieger entfallen.

Auf jeden Fall werden wir Sie rechtzeitig informieren und in einer Einwohnerversammlung über anstehende Probleme beraten.

- Eine kleinere Baumaßnahme ist das Finden und Schließen einer Leckstelle auf dem Dach der Turnhalle. Bisher sind wir auf dem Foliendach nicht fündig geworden. Wir hoffen auf die Hilfe der Firma Gurr.

Ihre Bürgermeisterin

Bärbel Schilling